

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Vereins zur Förderung des Christian-Albrecht-Hauses in Kiel e. V.
am 23.06.2012 um 17:30 Uhr im Christian-Albrecht-Haus**

**1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Versammlung
und der Beschlussfähigkeit; Grüße und Personalien**

Der Erste Vorsitzende Jochen König begrüßt 14 stimmberechtigte Vereinsmitglieder und zwei Gäste. Die Versammlung wurde satzungsgemäß einberufen und ist beschlussfähig. Später kommen noch fünf Mitglieder hinzu.

Es lassen grüßen: Wolfram Aust, Sören Eling, Ina Galonska (ist auf einem Rockfestival), Franzgerd Mießner, Annemarie Mode, Edmund Schrank (ist krank), Hans-Hartmut und Rita Schroeder (feiern den 50. Jahrestag ihres Kennenlernens im CAH), Lena Witt, Georg Drees und Ella Jindrichova aus Tschechien (heiraten in einem Monat).

Neues Mitglied: Eliska (Ella) Jindrichova

Die Anwesenden stellen sich vor und erzählen, wann, warum und wie sie im CAH gewohnt haben.

2. Erneuter Bericht der Kassenprüfer für 2011

Anita Heuberg und Khatchatour Davtjan berichten, dass die Belege jetzt vollständig vorliegen. Sie haben alles geprüft und für korrekt befunden. Es gibt keinerlei Beanstandungen. Alle Vorschläge, die die Kassenprüfer dem Schatzmeister Henrik Welp gemacht hatten, wurden von ihm umgesetzt.

3. Entlastung des Vorstandes für 2011

Khatchatour Davtjan stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Die Versammlung stimmt dem zu (drei Enthaltungen).

4. Bericht der Tutorin und der Hausvertretung

Die Tutorin Yuliya Byelonenko berichtet und beantwortet Fragen:

- Auf der Vollversammlung am 12.04. wurde ein neuer Heimrat gewählt
- Montags findet ein Tanzkurs statt.
- Bei der CAH-Party am 01.06. waren 50 bis 70 Gäste
- Am Fußballturnier der Wohnheime des Studentenwerks hat die CAH-Mannschaft ohne Vorbereitung teilgenommen und den vorletzten Platz belegt.
- Geplant sind ein marokkanischer und ein georgisch-türkischer Abend.

- Anschaffungen: Zelt für Grillabende, Beamer, Scheinwerfer für den DJ bei Parties (geplant) und zwei Sofas für den Barraum (z. B. für Fußballübertragungen, wenn die Manitoba zu klein ist).
- Im Keller wird es ab 01.07. Platz für eine Fahrradwerkstatt geben. Über die Ausstattung wird noch diskutiert (Werkzeug, Vorrichtung zum Aufhängen von Fahrrädern).
- Bei *Facebook* gibt es jetzt eine CAH-Gruppe.
- Zur Zeit wohnen ca. 40% Ausländer im Haus.
- Ein Zimmer kostet zur Zeit inklusive Internetanschluss 140 bis 180 €.

5. Bericht des 1. Vorsitzenden zu Aktivitäten des Vereins

Jochen König berichtet:

- Der Kontakt der ehemaligen zu den jetzigen Hausbewohnern könnte durch Rundmails intensiviert werden, z. B. für Einladungen zu wichtigen Ereignissen im CAH.
- Es ist weiterhin geplant, dass die Website zu einem anderen Anbieter umzieht. Vorteile wären mehr Speicherplatz und leichtere Handhabung für die Administratoren (ohne HTML). Ansprechpartner sind Georg Drees und Stefan Sanders.

6. Diskussion: Alternative Geldquellen des Vereins, z. B. Tagesgeld mit Zinsen

Henrik Welp macht den Vorschlag, einen Teil des Vereinsguthabens als Tagesgeld anzulegen. Vorteile wären eine gute Verzinsung und ständige Verfügbarkeit. Es erhebt sich die Frage, ob das die Gemeinnützigkeit gefährden würde. Eine Alternative könnte ein Genossenschaftsanteil an einer Bank sein. Henrik nimmt Kontakt zur Volksbank auf, wird sich über die Bedingungen informieren und berichten.

Ein Konto-Umzug würde einerseits Aufwand verursachen, andererseits wären damit die Probleme des Vereins mit der HypoVereinsbank endgültig gelöst (s. Protokoll der Sitzung am 28.01.2012).

7. Verschiedenes

- Doris Mir Ghaffari legt erneut einen Ausdruck des Online-Antrags auf ein Wohnheimzimmer vor. Bei der englischsprachigen Version sind nur die Fragen auf Englisch, die Antworten müssen auf Deutsch angeklickt werden („Marital status“: „ledig“/ „verheiratet“/ „geschieden“/„getrennt lebend“/„verwitwet“). Verschiedene Vereinsmitglieder erklären, dass eine Umstellung technisch kein Problem sei. Die BaSIS¹-Kordinatorin, Frau Pohlenk, sieht wenig Chancen, diese im Studentenwerk durchzusetzen.
- Frau Pohlenk erklärt, dass sich das Studentenwerk aus der Finanzierung des Kieler-Woche-Austauschs zurückziehen möchte. Der Grund sei, dass es sich nur im Fall von Finnland und Schweden um einen wirklichen Austausch handele, da die anderen Partnerorganisationen keine Gegeneinladungen schickten. Außerdem erklärten sich CAH-Bewohner nur zögernd bereit, nach Finnland bzw. Schweden zu fahren. Heutzutage führen Studierende eher privat oder über Programme wie *Erasmus* ins Ausland. Die Hausbewohner erinnern daran, dass die Einladungen teilweise erst einige Tage vor der Abreise kämen und sich trotzdem immer Teilnehmer fänden.

¹ BaSIS = Beratung und Service für internationale Studierende.

Vereinsmitglieder weisen darauf hin, dass die Verbindungen zu Finnland und Schweden seit Jahrzehnten bestünden und sehr stabil seien. Die anderen Partnerorganisationen befinden sich in ehemaligen Ostblock-Staaten; vermutlich hätten sie nicht die finanziellen Möglichkeiten, uns einzuladen. Es sei verständlich, dass die deutsche Seite hier noch einige Zeit einen höheren Beitrag leisten müsse. Trotzdem profitierten auch die Kieler in vielerlei Hinsicht von dem Austausch. Die Versammlung macht die Vertreterin des Studentenwerks auf die Imagewirkung des Austauschs für ihre Organisation aufmerksam. Im Ausland werde nicht das CAH als Partner betrachtet, sondern das Studentenwerk Schleswig-Holstein. Trotzdem habe das Wohnheim schon vor mehreren Jahren die gesamte Durchführung übernommen. Zur Zeit sind zehn Studierende aus Finnland, Schweden, Russland, Polen und Lettland zu Gast. Ein Dutzend Hausbewohner kümmern sich um sie.

Bevor eine fundierte Diskussion über die Zukunft des Austauschs geführt werden kann, braucht der Verein Daten wie z. B. eine Übersicht über die bestehenden Kooperationen und über die Kosten. Außerdem muss zu den Partnerorganisationen Kontakt aufgenommen werden.

Es wird beschlossen, ein Gespräch mit dem Studentenwerk zu führen. Eine Arbeitsgruppe, die aus der Hausvertretung, dem Vereinsvorstand und den Mitgliedern Daniela Terzieva, Anita Heubach und Maximilian Eberius besteht, wird das Treffen vorbereiten.

Norderstedt, 22.07.2012

Rostock, 27.07.2012

Doris Mir Ghaffari
(Protokollantin)

Jochen König
(Sitzungsleiter)